



## 9200 Meter zur Saisonvorbereitung

**Gütersloh-Isselhorst** (gl). Netto 53:58 Minuten benötigte Mathias Boese, aber die Zeit spielte für ihn keine Rolle. „Das war ein großartiger Spaß“, stöhnte der Handballer des TV Isselhorst. Trainer Dirk Elschner hatte für das Verbandsligateam die Teilnahme an der „Nacht“ als erste Einheit der Saisonvorbereitung angesetzt. Kreisläufer Boese schwärmte von der Veranstaltung („Super“) und fand die Idee im Nachhinein gut: „So eine Sache als Trainingsauf-takt ist schöner, als alleine durch den Wald zu laufen.“

Hellauf begeistert waren auch Andrea Wellenbrink (48) aus Avenwedde und Jenny Beiderbeck (39) aus Ummeln. Beide gehörten zu den rund 50 Teilnehmern am Vorbereitungsprogramm „In 100 Tagen fit“, die sich für den Start im Hauptlauf entschieden hatten. „Unbeschreiblich“ und „genial“, fanden die beiden Anfängerinnen das Lauferlebnis, das für sie 64:50 Minuten dauerte. Ugd für beide steht fest: „Wir machen keinen Marathon, aber wir laufen weiter.“ Das freut auch Andreas Brieden, der den Kurs zusammen mit Andreas van Westen leitete. Mit Blick auf die Vergangenheit stellte er fest: „Bei der Isselhorster Nacht haben schon viele Laufkarrieren begonnen.“

Das Siegertrio: Den Hauptlauf der Isselhorster Nacht über die Distanz von 9200 m gewann Elias Sansar (LG Lage Detmold, v. l.) vor Stanley Kogei und Pierre Danelak (beide SV Brackwede).  
Bilder: Martinschlede

# Eine Lauf-Atmosphäre zum Genießen

**Gütersloh (gl).** Der große Favorit und eine altbekannte Überraschung setzten die Glanzlichter bei der 21. Isselhorster Nacht. Elias Sansar und Melanie Genrich gewannen den Hauptlauf über 9,2 Kilometer und genossen zusammen mit 1421 weiteren Teilnehmern das einzigartige Flair dieser Veranstaltung.

Getragen von einer dichten Zuschauerkulisse entwickelte sich die „Nacht“ wieder zu einem stimmungsvollen Dorffest, bei dem neben den Assen auch die Breitensportler und Hobbyläufer ihre große Bühne bekamen.

Elias Sansar begann trotz der hochsommerlichen Temperaturen

schon 45 Minuten vor dem Start, sich einzulassen. Der zwölfmalige Hermannslauf-Champion unterschätzte die Konkurrenz sowie die eigene Vorbelastung nicht. Nur eine Woche nach seinem Marathonsieg in Lönningen lief der 39-jährige Detmolder die erste Streckenhälfte verhalten („Ich musste erst gucken, was geht“) und setzte sich dann von seinen anfänglichen Begleitern ab. Nach 29:16 Minuten feierte Sansar seinen sechsten Triumph in Isselhorst und sagte in Richtung Publikum: „Heute musste ich nicht beißen, ich konnte es genießen.“

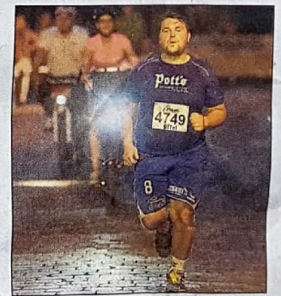
Zweiter wurde mit 30:11 Minuten wie im Vorjahr Stanley Kogei. Der ebenfalls für die SV Brack-

wede laufende Marienfelder Pierre Danelak („Meine Form ist brutal gut, und die Stimmung war echt ein Hammer“) freute sich als Dritter nach 30:28 Minuten auch über den vorzeitigen Gewinn der Serie um den Volksbanken-Nightcup.

Bei den Frauen hatte niemand mit dem Start von Melanie Genrich gerechnet. Die 41-jährige Gütersloherin (SV Brackwede) wohnt seit einem Jahr in Essen. Dreimal schon, zuletzt 2014, hatte sie die „Nacht“ gewonnen, sich zuletzt aber bei Wettkämpfen rar gemacht. „Ich trainiere, aber unkoordiniert“, sagte sie vor dem Start. 36:04 Minuten später „flog“ sie lächelnd als Siegerin über den

Zielstrich. Dass sie in der letzten Runde mit Seitenstichen zu kämpfen hatte („Die habe ich sonst nie“), führte sie auf die Hitze zurück.

Während die siebenmalige Siegerin und Streckenrekordhalterin Ilona Pfeiffer (LC Solbad) forsch anging, dann von Magenproblemen gebremst wurde und als Vierte finishte (39:24 Min.), profitierte Vereinskollegin Victoria Willcox-Heidner („Ich habe mich vorher nicht gut gefühlt“) von ihrer defensiven Strategie. Die 46-Jährige arbeitete sich stetig nach vorne und wurde mit 37:14 Minuten Zweite vor der 27-jährigen Bielefelderin Nadine Serafinowski (37:37 Min.).



**Trainingseinheit:** TVI-Handballer Henrik Strothenke nutzte wie seine Teamkollegen die Isselhorster Nacht zur Saisonvorbereitung.

Ergebnisse